

angeschlossen hat¹. Mit dieser Abschweifung ist der letzte Zusatz erledigt, den Beda in die von ihm aufgenommenen Theile der Vita Germani eingeschoben hat.

Nur mittelbar wird Constantius' Schrift zu Grunde liegen, wenn es in dem 'Vetus Missale Gallicanum' aus dem 7. Jh. oder dem Anfang des 8. von Germanus heisst²: 'per totas Gallias, Roma, in Ectalia, in Brettania annis triginta, corpore afflictus ianuis³, iugiter in tuo nomine praedicavit, haereses abstulit, adduxit populum ad plenam et integram fidem, eiecit daemones, mortuos suscitavit, aegris reddidit pristinam sanitatem implevitque omnia signa, virtutes utique adeptus'. Die irrthümliche Erwähnung von Rom geht vielleicht auf Gregor von Tours zurück⁴; mit welchem Recht die Dauer der Wirksamkeit hier zuerst auf 30 Jahre bestimmt wird, muss dahingestellt bleiben⁵.

Auch der Verfasser einer seltsamen und an Irrthümern reichen Schrift über die Geschichte der Liturgien ('Ratio de cursu qui fuerunt ex auctores')⁶, die im 8. Jh. wahrscheinlich in Frankreich von einem Iren verfasst ist, kannte die Vita Germani. Er macht Germanus gleich Lupus zum Mönch von Lérins und giebt beiden nicht nur Honoratus von Arles († 429), sondern auch die viel jüngeren Cäsarius und Porcarius zu Lehrern: 'Et postea in Brittaniis vel Scottiis predicaverunt, quae Vita beati Germani episcopi Autisiodorensis et Vita beati Lupi adfirmat'. Die Iren hat der Verfasser auf eigene Faust hinzugefügt.

folgung: 'supradicto ut conicimus persecutionis tempore'. Damit entfällt die Schwierigkeit, dass das Martyrium des Albanus sich kaum mit anderen Nachrichten über das Verhalten des Kaisers Constantius Chlorus in Einklang bringen lässt (vgl. Haddan and Stubbs, Councils and ecclesiastical Documents I, 6). 1) Nur die allerersten Worte I, 7 bringen die Geschichte des Märtyrers mit der Zeit Diocletians in Verbindung und gehen sicherlich gleich dem letzten Satze auf Gildas zurück, der ja eine Hauptquelle für Bedas 1. Buch darstellt; Beda hat mithin nach meiner Annahme hier sowohl Gildas als auch die von diesem (c. 11) benutzte Passio Albani herangezogen. 2) Mabillon, De liturgia Gallicana, 1729, S. 330; Migne LXXII, 342. 3) Entstellt aus 'ieiuniis', wie Warren, The Liturgy and Ritual of the Celtic Church, 1881, S. 159, bemerkt hat. 4) Oben S. 145. 5) Vgl. S. 100. — Eine andere alte Germanus-Messe bei Mone, Lateinische und griechische Messen, 1850, S. 37 f. (Migne CXXXVIII, 881 f.) enthält keine geschichtlichen Angaben. 6) Haddan and Stubbs I, 139. Ich citiere nach der noch im 8. Jh. geschriebenen Hs. Cotton Nero A. II (vgl. Thompson, Catalogue of ancient manuscripts in the British Museum II, 1884, S. 54), aus der auch Stokes, The tripartite Life of Patrick I, 1887, S. CXIX f. einige Lesarten mitgetheilt hat.